



**FUNK WA10**  
**Genossenschaftlicher Wohnungsbau**  
FUNKWA10 Architekten - Zwingel Dilg Färbinger Rossmay  
**München Nord-Schwabing**  
**2012-2016**

---





ARCHITEKTUR:  
**ZWINGEL/DILG**

Angelika Zwingel  
Florian Dilg

Daiserstr. 18, 2.Rgb.  
D-81371 München

Fon +49 (0)89 461 394 61  
Fax +49 (0)89 461 394 67

[www.zwingeldilg.eu](http://www.zwingeldilg.eu)  
[mail@zwingeldilg.eu](mailto:mail@zwingeldilg.eu)

# ARCHITEKTUR: ZWINGEL/DILG

Zentraler Leitgedanke in unserer Architektur ist das intelligente Konzept.

Ein Gebäude ist für uns immer ein One-Off, ein Einzelstück, genauso wie das dazugehörige Programm, der Ort und die Nutzer. Daher sind wir von individuellen, maßgeschneiderten Lösungen überzeugt.

Unsere Aufgabe verstehen wir darin das Spezielle jeder Bauaufgabe wahrnehmbar in Raum umzuwandeln. Die Kommunikation mit dem Bauherren und den zukünftigen Nutzern ist dabei die Basis und der Motor für die Entwicklung nachhaltiger Raumqualitäten.

Nachfolgend finden Sie unsere Dokumentation zu der 2016 abgeschlossenen Gestaltung **FUNK | Genossenschaftlicher Wohnungsbau**, den wir zusammen mit Färbinger Rossmly Architekten für die WOGENO umgesetzt haben.

Mehr zu uns & weiteren Arbeiten stellen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch vor.

Im Netz sind wir zu finden unter: [www.zwingeldilg.eu](http://www.zwingeldilg.eu)

Blick von Süd-Osten auf den 8-geschossigen Wohnturm



## : FUNK Wohnungsbau

Domagkpark in München Nord-Schwabing  
2012 - 2016 | Planungsauftrag aus Wettbewerbserfolg  
für die WOGENO I als FUNK WA10 Architekten  
mit Färbinger Rossmly Architekten

An der ehemaligen Funkkaserne im Münchener Norden haben wir für die WOGENO 75 Wohneinheiten mit vielfältigen Gemeinschaftsbereichen für Bewohner und Nachbarn errichtet.

Von den Wohnungen sind 60% gefördert und 40% freifinanziert. Ein Schwerpunkt bei dem Projekt ist mit ca. 1/3 der Wohnfläche die Errichtung von Wohnraum für junge Menschen (Auszubildende, Studierende, Berufsanfänger). Dem wurde mit Wohngemeinschaften und kleinen Wohnungen Rechnung getragen.

Der Bebauungsplan sieht einen 5-geschossigen L-förmigen Baukörper vor mit einer punktuellen Erhöhung am südlichen Eingang des Quartiers.

Um hier nun eine adäquate Auftaktsituation zu inszenieren und gleichzeitig das Gebäudevolumen an dieser Stelle zu proportionieren, erhält der 8-geschossige Kopfbau einen Einschnitt, der den großen Gemeinschaftsraum beinhaltet.

Dadurch erscheinen die darüberliegenden 4 Wohngeschosse leicht abgelöst. Der langgestreckte Baukörper wiederum stuft sich über eine Folge von Dachterrassen zum Gemeinschaftsraum hin ab.



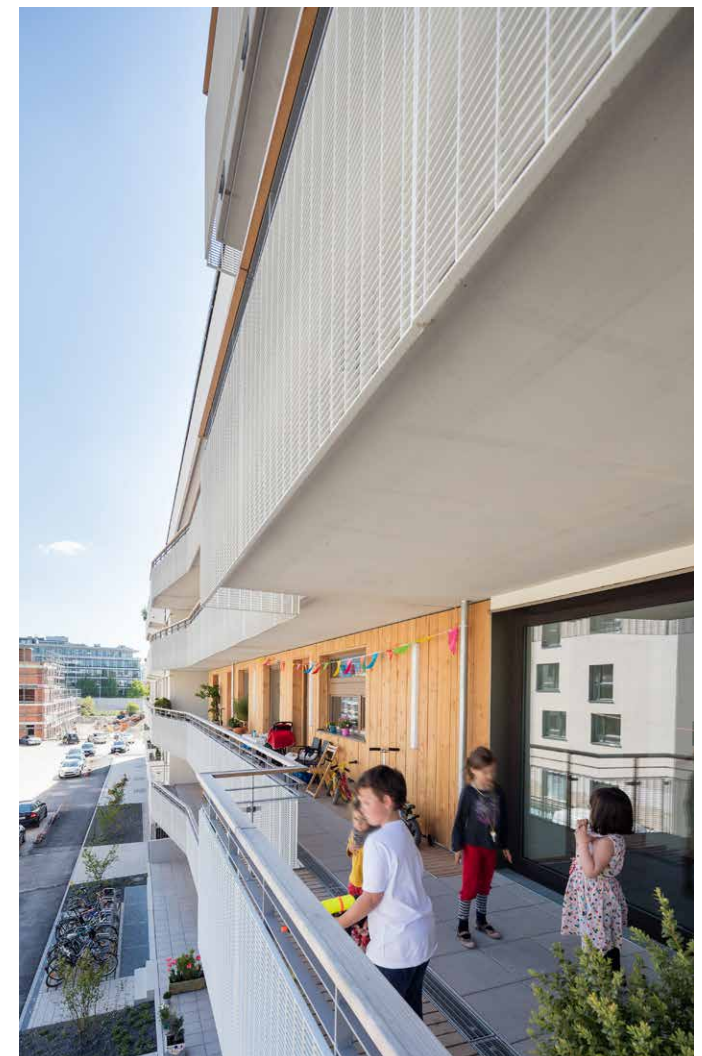
Ostfassade

So entsteht eine vielfältige Abfolge von Freiräumen innerhalb des Gebäudes, die der Gemeinschaft zur Verfügung stehen: eine überdachte Loggia am Gemeinschaftsraum, eine offene Dachterrasse als Vorplatz für den Turm-Baukörper und ein großer Dachgarten für Gemüseanbau und Zierpflanzen.

Das architektonische Herzstück des Gebäudes stellt die geschossübergreifende Flaniermeile dar, die den Baukörper modelliert und zusammenbindet. Sie mäandert durch das ganze Gebäude und verbindet als gemeinschaftlich genutzter Laubengang alle Wohnungen und Gemeinschaftsbereiche. So wird das Gebäude zur sozialen Skulptur, die als Ganzes von den Bewohnern genutzt wird.

Ein für die Nachbarschaft verbindender Durchgang im Erdgeschoss beherbergt die Mobilitätszentrale - ein Parkplatz mit Aufladestationen für die Räder, E-Bikes & E-Roller, die von allen ausgeliehen werden können.

Hier grenzt auch der 3-geschossige Fahrradspeicher für die Bewohner an, der mit seiner offenen Holzlamellenfassade die Sondernutzung erkennbar macht und gleichzeitig licht und gut einsehbar ist. Die meisten Bewohner besitzen eher 3 Fahrräder als 1 Auto. Diese Mentalität wird von der Wogeno-Community gefördert und bei der Stadt dann auch entsprechend mit einem reduzierten Stellplatzschlüssel eingefordert. Ergebnis: es wurden nur 0,5 Stellplätze/WE in einer Tiefgarage errichtet.



Laubengang

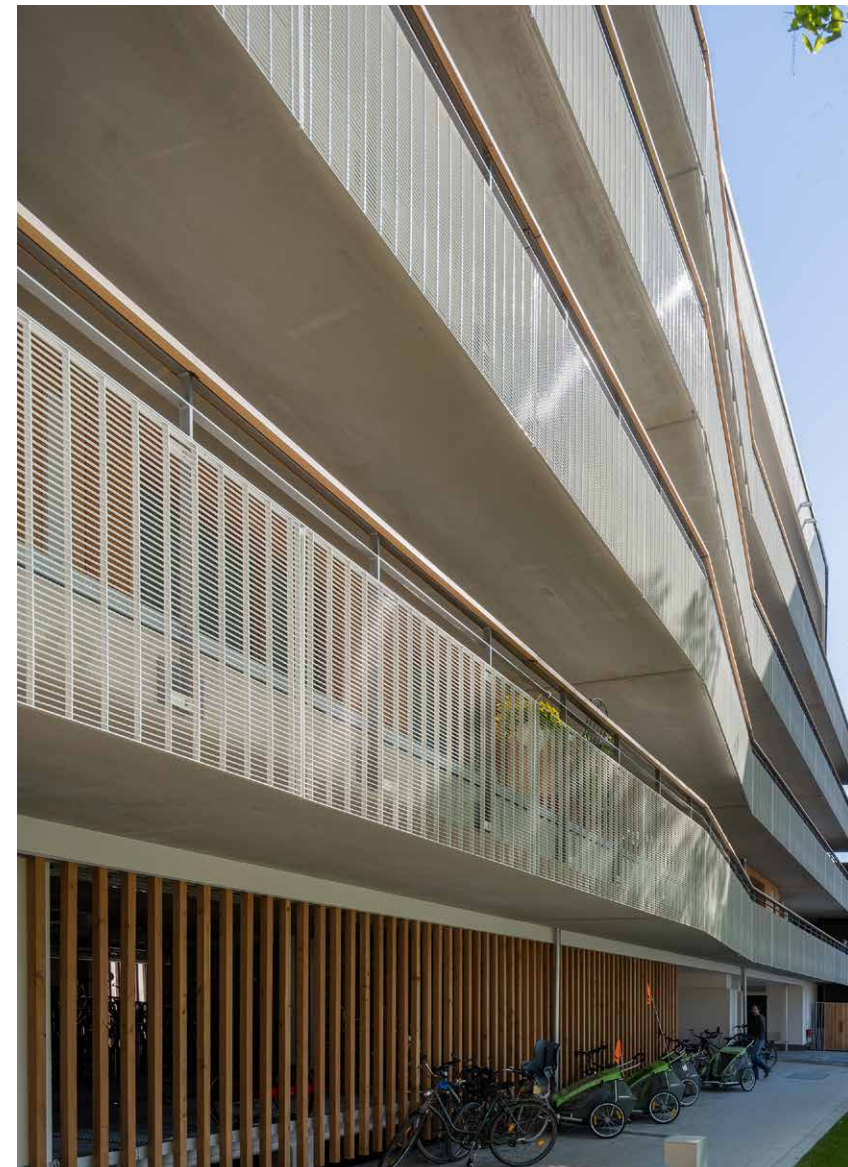
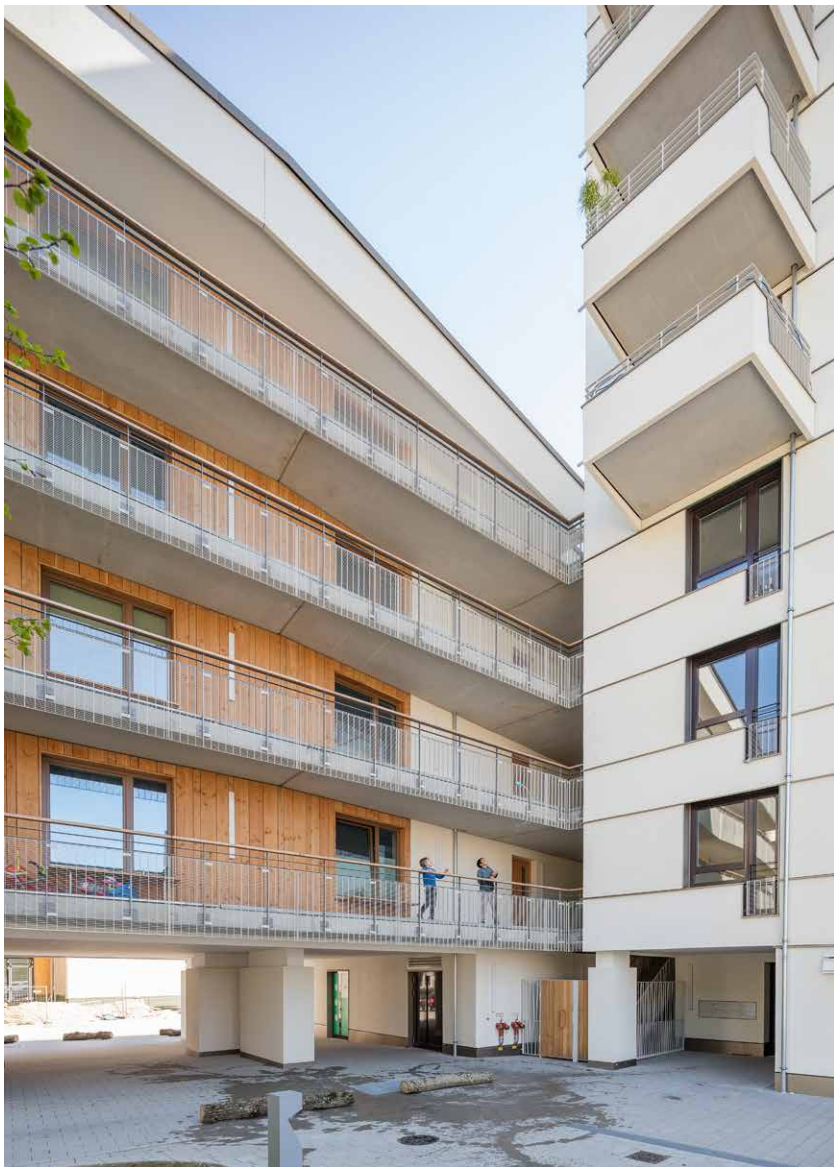


Ostfassade | Übergang Holz/Putz



Blick auf den Garten, den Durchgang im EG & den westlichen Laubengang





Holzlamellenfassade des Fahrradspeichers & darüberliegende Brüstungsbänder

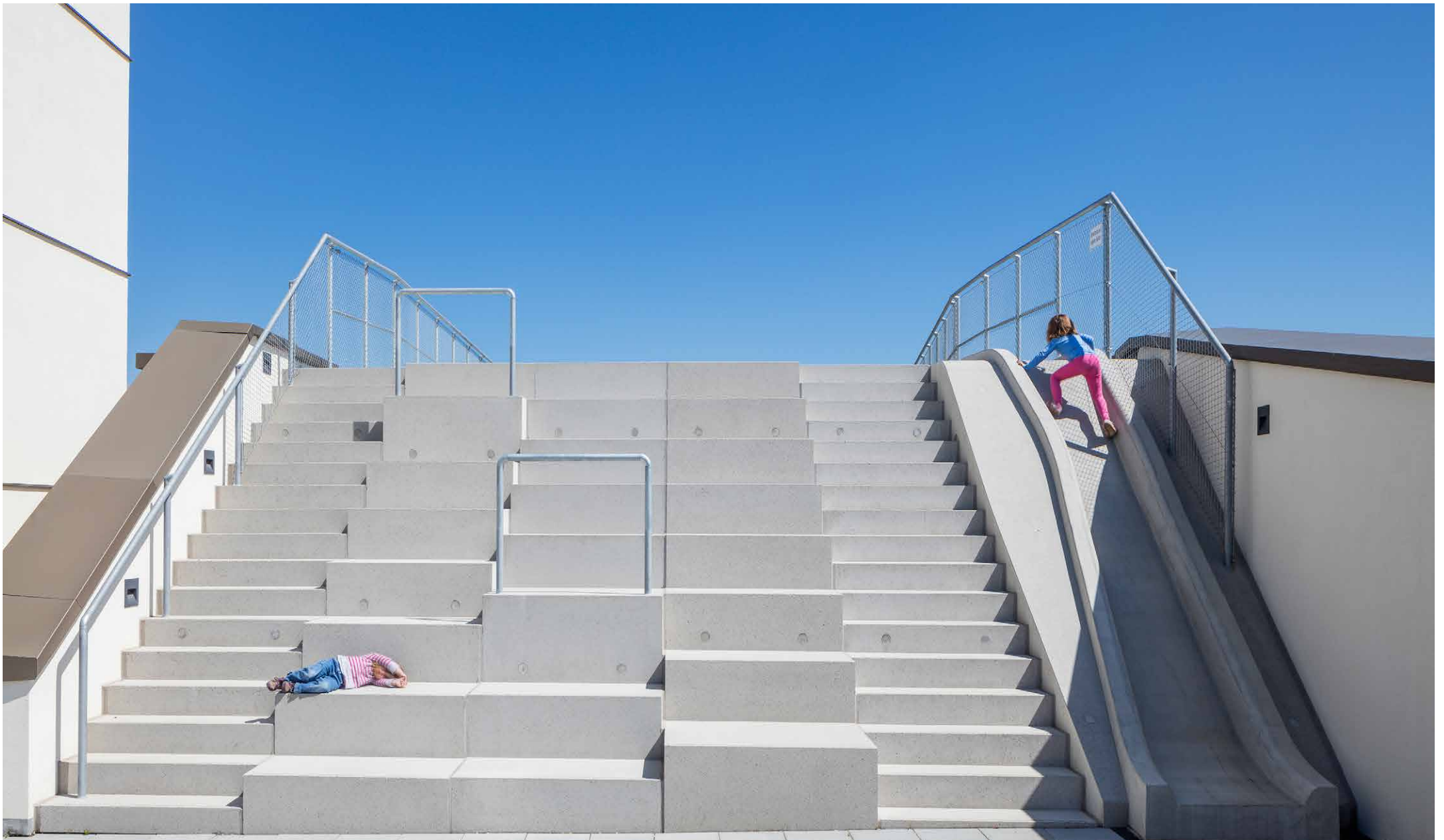


Lageplan



Gartenseite

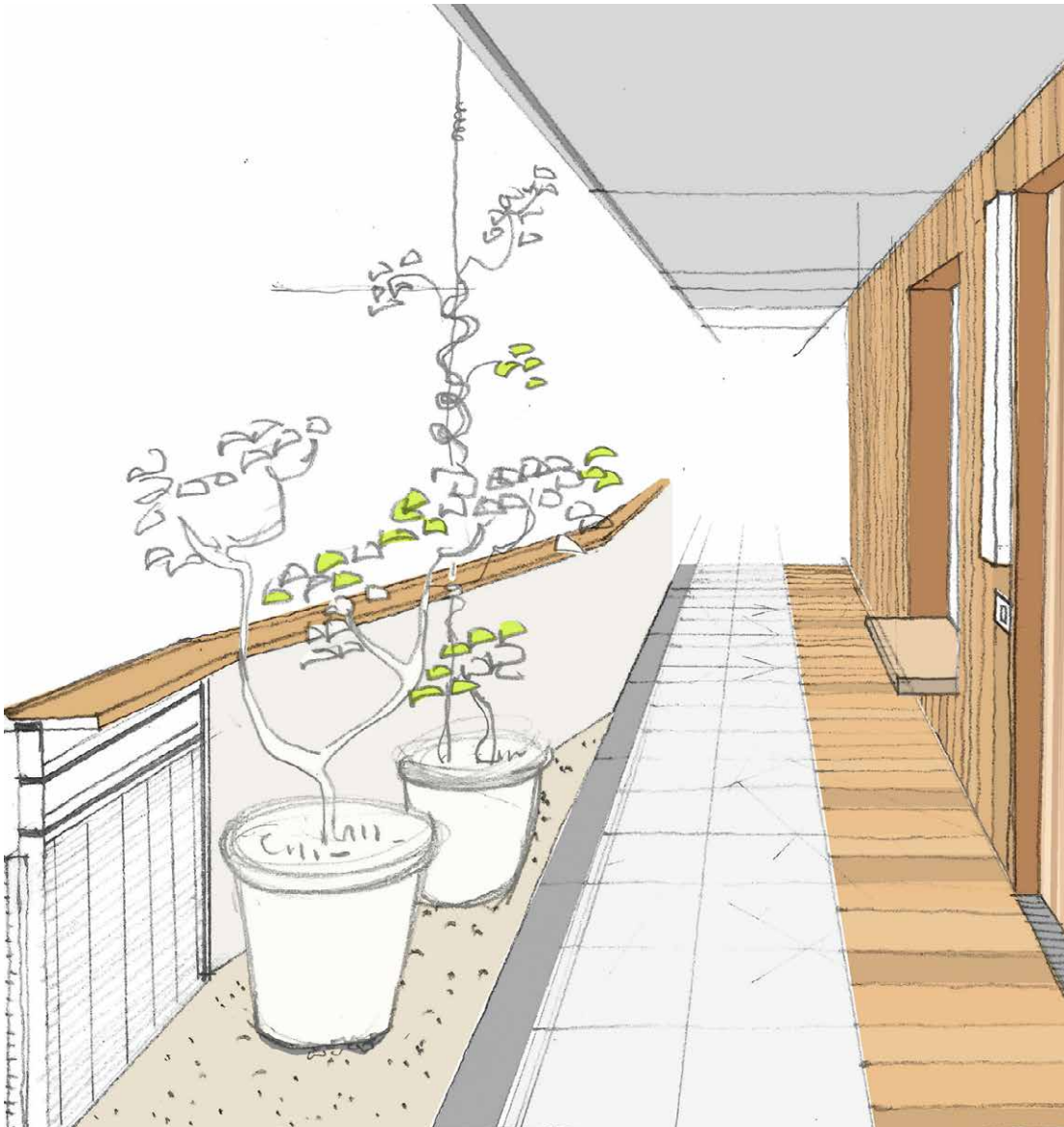




Sitztribüne mit Rutsche



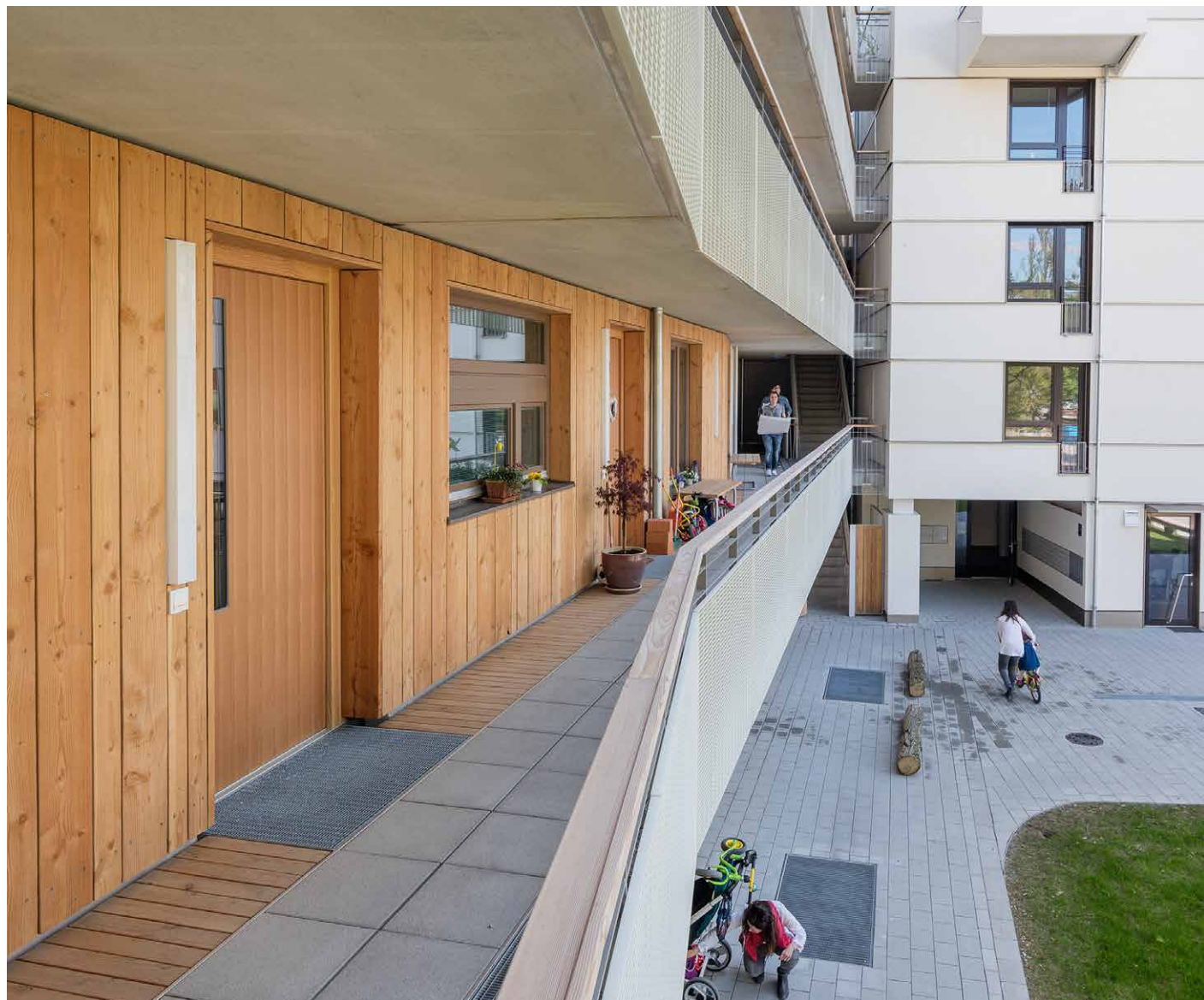
Dachterrasse mit Mietergärten

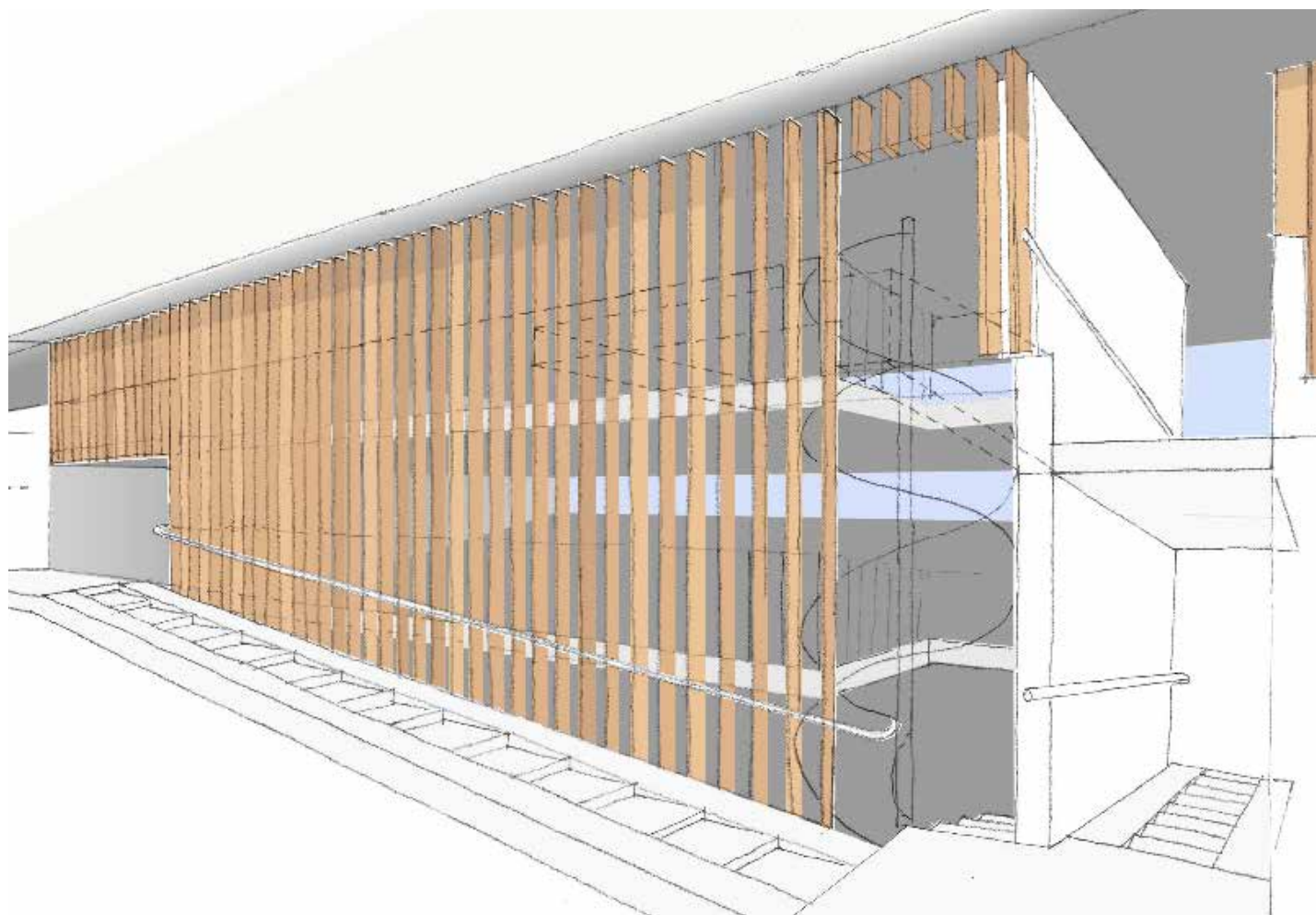


Skizze | Laubengang



Laubengang





Skizze | 3-geschossiger Fahrradspeicher

Fahrradspeicher im Westen zum Garten

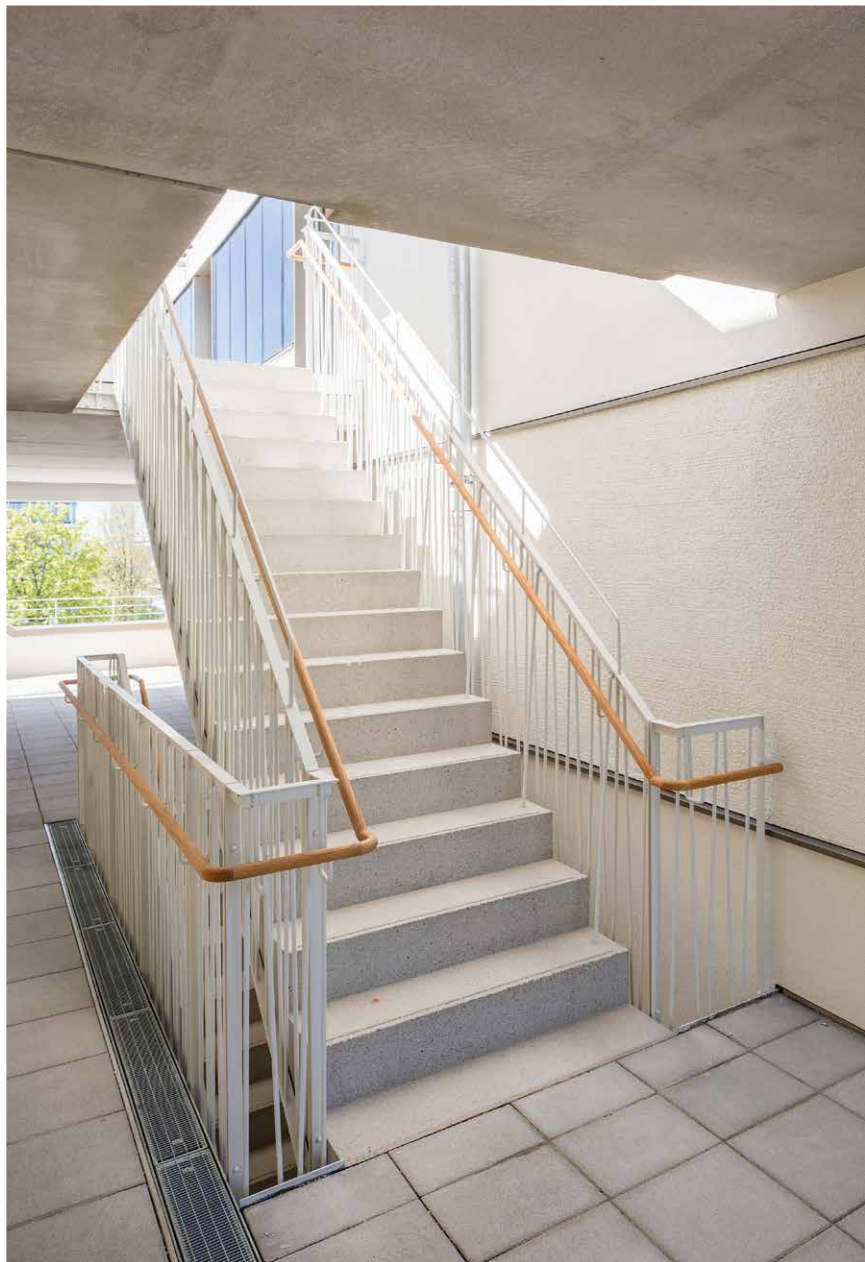




Durchgang von der Straße in den Garten & Park



Fahrradspeicher im Osten auf der Straßenseite



Treppe zur Gemeinschaftsterrasse



Innenliegender Treppenlauf

## : KONZEPTIONELLE ASPEKTE

### **Partizipation in Planung und Verwaltung**

Teilhabe der zukünftigen Bewohner am Planungsprozess ist erwünscht und wird gefördert / nach Bezug wird das Gebäude von den Bewohnern selbst verwaltet.

### **Freie und geförderte Wohnungen**

unabhängig von der Förderstufe sind alle Flächen nahezu gleich, 1- 6 Zi Wohnungen, WG-Wohnen.

### **Gemeinschaftliche Bewohnerbereiche**

Laubengänge / das ‚Erweiterte Wohnzimmer im 3.OG‘ / Dachterrassen / Sitztribüne / Garten und Pflanzparzellen auf dem Dach / Gästeapartment /Hobby-Werkstätten.

### **Nachbarschaftlich genutzt**

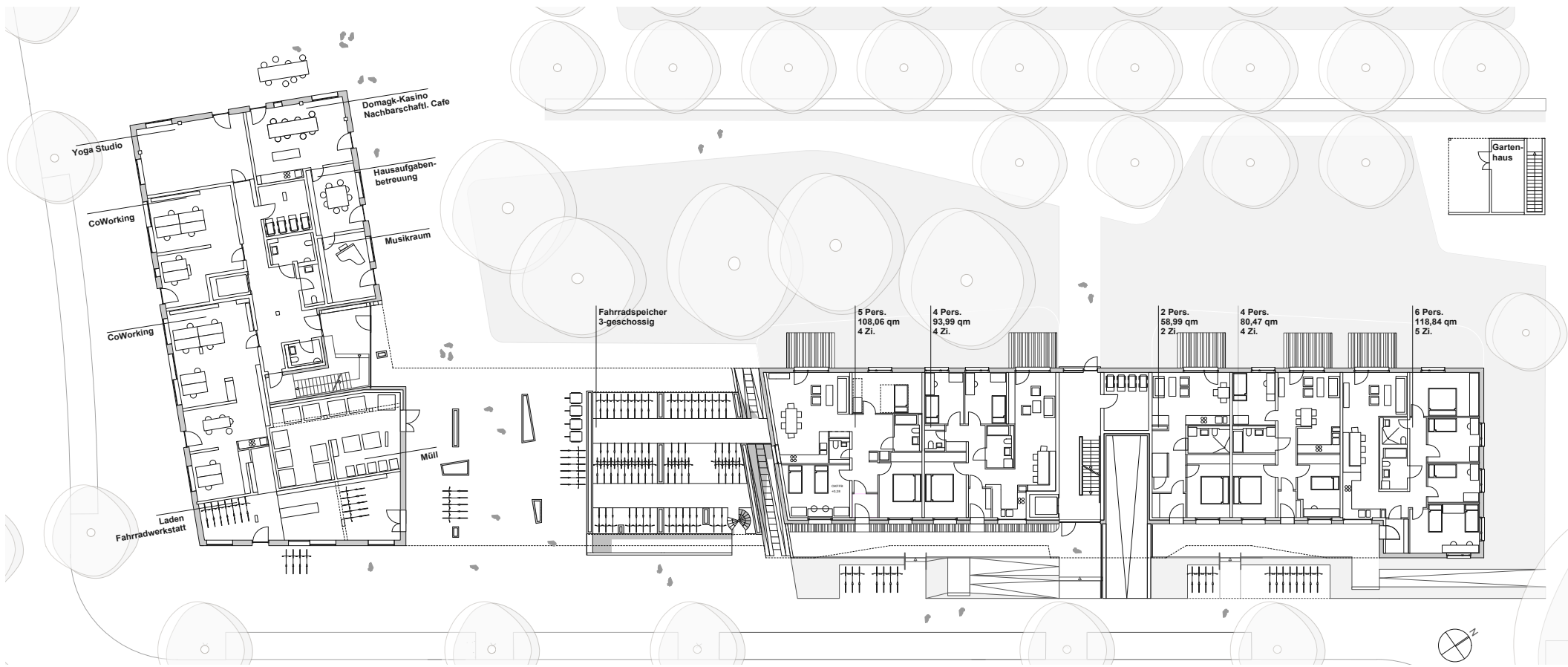
Das Domagk Casino - ein für die Nachbarschaft offener & anmietbarer erdgeschossiger Raum mit Kochgelegenheit, Bar und Sitzgelegenheiten / offenes WLAN im Haus und Garten, das auch von Nachbarn genutzt werden kann / Gewerbe- & CoWorking-einheiten.

### **Shareconomy & Mobilitätskonzept**

3-geschossiger Fahrradspeicher / anmietbare Fahrzeuge vom Fahrrad bis zum Elektroauto / Zeitkarten für den öffentlichen Verkehr werden gemeinsam genutzt. Daraus folgt: nur 0,5 Stellplätze/WE.

### **Alternative Energien**

Photovoltaikpanele auf dem Dach und an der Fassade versorgen das Haus mit selbst produziertem Strom, der für alle gemeinschaftlich genutzten Funktionen zur Verfügung gestellt wird, so z.B. für die gesamte Außenbeleuchtung, für die Waschküche; alle E-Fahrzeuge können umsonst aufgeladen werden.



Grundriss Erdgeschoss

## : PROJEKTDATEN

### : Info

Bauherr	Wogeno München eG
Ort	Fritz-Winter-Str. 3+7 München, Nord-Schwabing
Nutzung	Wohnen mit Gemeinschaftseinrichtungen
GF	7400 m <sup>2</sup>
Baukosten	11,26 Mio € brutto
Konstruktion	Hybridbau mit STB-Schotten und vorgefertigter Holzelementfassade
Energiestandard	KFW 55

### : Team

Planung	FUNKWA10 Architekten Zwingel Dilg Färbinger Rossmay
Mitarbeit	Eva-Maria Egerer, Hans-Peter Bauer, Nicole Manz, Viktor Filimonov
Landschaft	Verde. Landschaftsarchitektur
Statik	Kaspar & Teuteberg
HLS	Synergy Engineering
Elektro	Berlic & Partner
Bauphysik	Ingenieure Süd
Brandschutz	K33 Brandschutz
Photographie	Michael Heinrich

# : ÜBER UNS

## Angelika Zwingel M.Arch (PSoD, NYC) Architektin

ist in der Nürnberg aufgewachsen. Zum Studium der Architektur zog es sie an die Hochschule München ihr Architekturstudien mit Abschluß in 1997. Dannach ein Sprung über den Teich nach New York, wo sie als Fulbright-Stipendiatin an der Parsons School of Design ihr Masterstudium erfolgreich durchlief. Darauf folgten Mitarbeiten in Büros von Claire Weiss und Anderson Architects.

Zur Jahrtausendwende ging es zurück, zwar nach Europa, aber diesmal nach London zu den Büros Blauel Architects, Zac Monro und Hudson Architects. Parallel zu den meist freien Mitarbeitern unterrichtete sie zunächst ein Jahr an der University of East London als Entwurfsassistentin, in der Folge an den Architektur fakultäten von Oxford, Plymouth, Sheffield.

2004: Umzug nach Berlin zur Gründung von raum:team92 mit Brigitte Feuerer. Das Büro war Experimentiergrund mit Betätigungsfeldern in Handwerk, Kunst, Architekturvermittlung und Architektenleistungen für Umbau und Gestaltung von Arbeitsumgebungen.

Im Jahr 2007 schloß sich der Kreis mit dem Umzug zurück nach München für die Bürogründung mit Florian Dilg. Neben dem Büro bot sich noch die Gelegeneheit an der Hochschule München von 2008-2011 Entwurf zu lehren und 2014 CultureKitchen München mitzugründen - ein internationales Kochprojekt für Einheimische und Zuagroaste.



## **Florian Dilg   Architekt und Stadtplaner**

ist ein echter Münchner. Nach Zivildienst und einem Jahr Auslandserfahrung in Madrid begann er seine Architekturstudien 1991. Auch in München, auch an der Hochschule. Abschluß 1998.

Ab 1998 war er mitverantwortlich für Erfolge bei Architekturwettbewerben, Entwicklung von Gebäudeentwürfen und stadtplanerische Gesamtkonzeptionen für die Architekturbüros von Angerer bis 1998 und Schmidt Schicketanz und Partner GmbH bis 2008.

Bei Schmidt Schicketanz und Partner war er neben der Bearbeitung von zahllosen Wettbewerben betreut mit der Projektleitung LPH 1-4 ( Konzept bis Genehmigungsplanung ) für

- die Universität Passau ( aus Wettbewerb )
- die Eissporthalle in Dresden ( aus Wettbewerb )
- die Modernisierung des Hotels ‚Vier Jahreszeiten‘ in München.

Seit der Wahl in den Vorstand der Bayerischen Architektenkammer 2003 für zwei Legislaturperioden engagiert er sich beständig in verschiedenen Fachgremien und der Vertreterversammlung.

2007 Gründung von ARCHITEKTUR:ZWiNGEL/DiLG.

Zusätzlich: Jurorentätigkeit bei Architekturwettbewerben, aktives Mitglied beim BAB seit 2014.

2017 Berufung ins Kompetenzteam Wettbewerb und Vergabe der Bayerischen Architektenkammer

# : KONTAKT

## ARCHITEKTUR: ZWiNGEL/DiLG

Angelika Zwingel & Florian Dilg GbR

Daiserstr. 18 | 81371 München

Telefon 089.461 39 46-1 Fax -7

E-Mail [an@zwingeldilg.eu](mailto:an@zwingeldilg.eu)

[www.zwingeldilg.eu](http://www.zwingeldilg.eu)

ARCHITEKTUR:  
**ZWINGEL/DILG**

Angelika Zwingel  
Florian Dilg

Daiserstr. 18, 2.Rgb.  
D-81371 München

Fon +49 (0)89 461 394 61  
Fax +49 (0)89 461 394 67

[www.zwingeldilg.eu](http://www.zwingeldilg.eu)  
[mail@zwingeldilg.eu](mailto:mail@zwingeldilg.eu)

